

## **“Millenniumstreffen” der orthodoxen Patriarchen in Istanbul**

Ein großes “Millenniumstreffen” aller Oberhäupter der orthodoxen Kirchen fand zu Weihnachten in Istanbul statt. Das Treffen, das bis 27. Dezember dauerte, erfolgte auf Einladung des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. Am Christtag versammelten sich eine große Zahl von Patriarchen und Erzbischöfen der orthodoxen Kirchen (mit Ausnahme des russischen Patriarchen) zum Weihnachtsgottesdienst in der Georgs-Kathedrale im Phanar, dem Sitz des Ökumenischen Patriarchats. Das Patriarchat hob dabei hervor, dass zwar schon zuvor ähnliche Treffen stattgefunden hätten, zum ersten Mal aber eine gemeinsame Weihnachtsliturgie aller Kirchenoberhäupter gefeiert werde. Die lateinische Kirche war dabei durch den apostolischen Vikar von Istanbul, Bischof Louis Pelâtre, vertreten. Eine weitere gemeinsame Liturgie fand dann am 26.12. in Nicäa (Iznik) in der Ruine der dortigen Hagia Sophia-Kathedrale statt. In seiner Ansprache drückte der Ökumenische Patriarch auch seine Dankbarkeit den türkischen Behörden gegenüber dafür aus, dass dieser Festgottesdienst an diesem für die Orthodoxie so wichtigen Ort stattfinden konnte. Die heute als Museum zugängliche Ruine war im Jahre 787 der Schauplatz des sogenannten Bilderkonzils. Bereits im Jahr 325 hatte Nicäa das erste allgemeine Konzil beheimatet.

Nach inoffiziellen Informationen wollten die orthodoxen Kirchenoberhäupter bei dem Treffen mehrere bedeutsame Themen erörtern, darunter die Beziehungen der orthodoxen Kirchen untereinander sowie das ökumenische Verhältnis zu den anderen christlichen Kirchen. In den Beziehungen der Orthodoxie sowohl zur katholischen Kirche als auch zu den protestantischen und anglikanischen Kirchen sind in den vergangenen Jahren deutliche Schwierigkeiten aufgetreten.

Das Ökumenische Patriarchat feiert das Weihnachtsfest nach dem Gregorianischen Kalender am 25. Dezember, andere orthodoxe Kirchen begehen das Fest nach Julianischem Kalender am 6. Jänner.